

Über unsere Bücher

MTD

Marketing - Training - Dokumentation

Jürgen W. Goldfuß

www.goldfuss.com

Samstag/Sonntag, 24./25. März 2001

Unsere Bücher im Urteil der Presse

JÜRGEN W. GOLDFUSS: *Endlich Chef - was nun? Was Sie in der neuen Position wissen müssen.* Campus Verlag, Frankfurt 2000, 233 Seiten.

Wenn alle Glückwünsche überbracht sind, die Sektkorken geknallt haben, dann stellt sich bei so mancher frisch ernannten Führungskraft erst einmal Ratlosigkeit ein und die Frage: Was nun? So hart man auch für die neue Position gearbeitet hat: Wenn es endlich so weit ist, schlägt manchem das Herz erst höher – um dann ganz tief in die Hosentasche zu rutschen.

Die ersten Gehversuche als Vorgesetzter will der Autor und Management-Trainer Jürgen W. Goldfuß mit seinem Ratgeber „Endlich Chef – was nun?“ erleichtern. Dem Leser



serviert er einen Cocktail, in dem alles enthalten sein soll, was ein guter Chef wissen muss: Man nehme eine große Portion Mut zur eigenen Linie (egal was der Vorgänger gemacht hat), einen Schuss Zeitmanagement, Mitarbei-

ter-Coaching, Konfliktfähigkeit und Offenheit zu gleichen Teilen, schüttele es kräftig und garniere es mit Respekt vor den Mitarbeitern sowie positivem Denken – fertig ist der Stoff, aus dem die neuzeitlichen Chefs gemacht sind. Wer von dieser Mixtur kostet, glaubt bald, die richtige Person für den Job zu sein. Auch der Autor selbst scheint kräftig davon getrunken zu haben. Wie sonst ließe sich erklären, dass er ab und an ins Kalauern gerät in seinem Bemühen, den „Neuen“ aufzubauen: „Aber Sie gehören bestimmt zu den geeigneten Personen, sonst würden Sie ja dieses Buch nicht lesen.“ Oder: „Wer ist wichtiger für Ihre Karriere? Ihr Chef oder Ihre Mitarbeiter? Beide.“

Lässt man jedoch die Redseligkeit beiseite, so findet sich so manche Einsicht, die eine Lektüre lohnt. Erfreulich auch das positive Menschenbild, das der Autor in anschaulichen Metaphern vermittelt: „Wodurch zeichnet sich hervorragende Führung aus? Durch dieselben Merkmale wie gute Hintergrundmusik: Sie ist unauffällig, man nimmt sie nicht bewusst wahr. Fehlt sie, fällt dies jedem sofort auf.“

Ingrid Brunner

Neue Bücher – gute Tipps

STUDIENFÜHRER NEUE MEDIEN, herausgegeben von Martina und Wolfgang Jäger (Frankfurter Allgemeine/ Lexika Verlag, 39,80 DM). In einer Aufsatzsammlung werden „Beruf und Chance“ in der Multimedia-Branche ausgelotet, neue Ausbildungsmöglichkeiten und kurze Hinweise für Start-ups inklusive. Gut zur Orientierung: die Studienangebote deutscher Hochschulen rund um die neuen Medien. +++ **GEZIELT BEWERBEN FÜR KAUFMÄNNISCHE BERUFE** von Gunter Kästner und Klaus Kaden (Falken, 24,90 DM). Stellenabbau bei einfachen Routinejobs, dafür mehr Arbeitsplätze im Bereich Organisation und Management: Was sich in unseren Büros tut und wie Ein- und Aufsteigerinnen davon profitieren können, beschreibt das Autoren-Duo anhand von vielen Beispielen. +++ **ENDLICH CHEF – WAS NUN?** von Jürgen F. Goldfuß (Campus, 39,80 DM). Aus den Erfahrungen seiner Seminare mit Nachwuchsführungskräften hat der Autor jede Menge nützliche, gut nachvollziehbare Tipps zusammengestellt. Von der Starthilfe für die neue Position über richtige Mitarbeiter-Motivation bis zur Analyse und Aufarbeitung von Problemfällen anhand von Beispielen aus der Praxis und Checklisten.

Unsere Bücher im Urteil der Presse

SEPTEMBER 2000 **BILANZ**


DIE CHEF-FALLEN
 Endlich Chef –
 was nun?
 Jürgen W. Goldfuß
 Campus Verlag
 Frankfurt, 233 Seiten
 Fr. 38,80

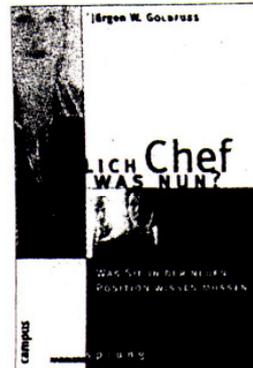
Es ist erreicht, der Chefsessel erklommen. Nun können Sie sich entspannt zurücklehnen. Von wegen! Die Führung der Mitarbeiter erfordert Ihre ganze Aufmerksamkeit. Goldfuß beschreibt, wie Sie mit den Tücken und Hürden umgehen können, mit denen sich Chefs unweigerlich konfrontiert sehen.

Urteil: Chef zu werden, ist schon schwer – Chef zu bleiben, noch viel mehr.

29.10.00

Die Sandwich-Position

Jürgen W. Goldfuß: „Endlich Chef – was nun?“, Campus Verlag, Frankfurt/M., 233 Seiten, 39,80 DM. – Wer aufgestiegen ist auf den Posten des Abteilungsleiters oder Projektmanagers, der steht plötzlich zwischen den Stühlen. Auf



der einen Seite muss er seinem Vorgesetzten Ergebnisse präsentieren, auf der anderen Seite muss er ein gutes Verhältnis zu seinen Mitarbeitern aufbauen. Sandwich-Position nennt Jürgen Goldfuß diese Stellung, die viel Geschick, Kreativität und Stärke erfordert. Wie sich diese unbekannt

Situation auf der zwischenmenschlichen Ebene meistern lässt, will der Trainer für Führungskräfte vor allem denen erklären, die zum ersten Mal einen Chefposten bekleiden. Er zeigt den „Führungs-Frischlingen“ anhand vieler Beispiele, wo die typischen Fallen stecken und wie man ihnen erfolgreich aus dem Weg gehen kann. Außerdem gibt er viele Tipps für eine erfolgreiche Kommunikation mit den Mitarbeitern.

marie claire

11/00

BÜCHERTIPF

Training für die Chefin

Sie sind zur Abteilungsleiterin befördert worden? Herzlichen Glückwunsch! Zum ersten Mal entscheiden Sie darüber, was wie wann gemacht wird. Und zum ersten Mal werden Sie Mitarbeiter haben. Das heißt: Sie müssen andere führen, motivieren und fördern. Eine schwierige Aufgabe. Denn laut einer Umfrage sind 80 Prozent der Arbeitnehmer unzufrieden mit ihren Vorgesetzten. Wie Sie es schaffen, dass Ihre Mitarbeiter gut und gern für Sie arbeiten, beschreibt der Trainer **Jürgen Goldfuß** in „Endlich Chef – was nun? Was Sie in der neuen Position wissen müssen“ (Campus, 39,80 Mark) – das ideale Rüstzeug für Führungsanfänger.



28. OKT. 2000

Management BERATER

Jürgen W. Goldfuss: **Endlich Chef - was nun?** Campus, Frankfurt 2000, 233 Seiten, 39,80 DM

Die explosionsartige Entwicklung neuer Unternehmen bringt auch viele Probleme für Jungunternehmer hervor. Das vorliegende will ihnen sagen, wie sie mit Mitarbeitern umgehen sollen, um diese zu halten und zu entwickeln. Viele Unternehmer der New Economy sind nicht in die Mitarbeiterführung hineingewachsen, sondern hineingefallen. Unternehmen gründen, Mitarbeiter einstellen und dann loslegen mit dem Geld verdienen. Aber plötzlich funktioniert in diesem schönen Kreislauf etwas

nicht. Die Mitarbeiter verhalten sich nicht so, wie der jugendliche Boss es erwartet hat. Ob er dann zu einem Ratgeberbuch greifen wird und nach dem Lesen eine Antwort auf seine Probleme hat oder ob er sogar sein Verhalten ändern wird, dass alles ist ziemlich fraglich. In der Regel ist die Wirkung von Literatur weitaus subtiler. Für ein derartiges Buch vielleicht sogar sehr subtil. Möglicherweise werden es eher die Mitarbeiter lesen und ihr Verständnis davon fließt dann recht delikat in die Unternehmensführung ein. Das Buch ist eine Anpassung bekannter Vorgehensweise an die oben benannte neue Situation.

Strategien für Einstellungsgespräche, Hinweise für effektive Verhaltensweisen der Führungskräfte, Praxistipps zum Betriebsklima oder Erläuterung des Coachings – alles Altbekanntes in neuem Gewand, eingepackt in Checklisten, garniert mit Übungsbeispielen und gut geschrieben.

Newswert: 9

Layout: 4

Stil: 4

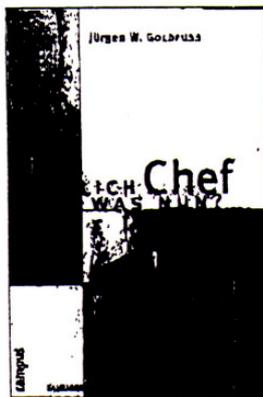
Praktikabilität: 4

Gesamt: 21



Unsere Bücher im Urteil der Presse

managermagazin 1/01



Goldfuss, Jürgen W.:
„Endlich Chef. Was nun?“
Campus,
Frankfurt/Main 2000,
233 Seiten, 39,80 Mark.

Ihr Mitarbeiter, das unbekannte Wesen

Ein frisch gekürter Vorgesetzter muss lernen, wie seine Abteilung tickt.

Jahrelang hat die ehrgeizige Nachwuchskraft davon geträumt: Nicht mehr nur anderen zuarbeiten, sondern selbst Verantwortung tragen für Budgets, Projekte - und Menschen. Wenn es endlich so weit ist und der Jungmanager in die erste Führungsrolle schlüpft, stellen sich auf einmal viele Fragen: Wie gestalte ich die Gespräche mit meinen Mitarbeitern? Was unterscheidet mich als Chef von meinem Vorgänger? Wie sehen mich meine Kollegen? Und wie sehe ich sie?

Jürgen Goldfuss gibt Antworten in Form von bewährten Praxistipps. Eine seiner Kernthesen: Führungskräfte müssen sich in ihre Mitarbeiter hineindenken. Als Hilfestellung empfiehlt Goldfuss die Gesprächsterritoriums-Analyse. Hinter dem Wortungetüm verbirgt sich ein ebenso kluger wie simpler Gedanke: Wir alle haben Bereiche, die uns interessieren und in denen wir uns besonders kompetent fühlen. Themen außerhalb dieser Sphäre lassen uns eher kalt.

Will der Vorgesetzte zum Beispiel einen Mitarbeiter zu Überstunden motivieren, greift er oft unbewusst auf Dinge zurück,

die für ihn wichtig sind: die finanziellen Anreize, der Erfolg des Unternehmens, die Präsentationsgelegenheit vor dem Vorstand. Doch die eigenen Themen sind nicht immer die des Untergebenen. Der denkt bei Überstunden womöglich an den bevorstehenden Ärger mit dem Partner oder an den abendlichen Französischkurs.

Ausschlaggebend für eine Führungskraft: Sie muss laut Goldfuss wissen, wie die „Gesprächsterritorien“ ihres Gegenübers verlaufen. Denn nur mit einer gemeinsamen Gesprächsbasis lässt sich für das Überstundenproblem vielleicht eine Lösung finden, die beide Seiten zufrieden stellt.

Neben der Gesprächstaktik widmet sich Goldfuss ausführlich der Zielformulierung: Wie konfrontiere ich meine Mitarbeiter mit Aufgaben, die sie fordern, aber nicht überfordern? Für Praxisnähe sorgen am Ende des Buches neun Fallübungen mit Musterlösungen.

Fazit: Goldfuss führt den Leser systematisch durch die Einarbeitungsphase in eine neue Führungsposition. Das Buch ist ein praktischer Begleiter für Nachwuchsmanager und jene, die es werden wollen.

Unsere Bücher im Urteil der Presse



Goldfuß Schnellkurs Verhandeln

Ein "frischgebackener" Unternehmer sieht sich oft mit routinierten Geschäftsleuten konfrontiert, die die Tricks und Kniffe kennen, mit denen Verhandlungen in die gewünschten Bahnen gelenkt werden können. Jürgen W. Goldfuß schaut hinter die Kulissen und gibt in "Schnellkurs Verhandeln" Tipps und Anleitungen für den richtigen Umgang mit Geschäftspartnern, Banken, Wettbewerbern, Kunden etc. Viele Übungen, Praxisbeispiele und Lösungsvorschläge helfen bei der Auswahl der richtigen Strategie, bei der Argumentation und der Vorbereitung von Verhandlungen; beschäftigen sich aber auch mit Störfaktoren, Verhandlungsfallen und dem Abbruch von Gesprächen.

Unsere Wertung: Ein effektives Praxisbuch mit vielen Tipps und Übungen - gerade für den vielbeschäftigten Unternehmer.

Jürgen W. Goldfuß
Schnellkurs Verhandeln, Lexika-Verlag
143 Seiten, DM 29,80 - ISBN 3-89694-308-1



**Aus: mittelstand-spezial.de
Das Management-Magazin für Ihren privaten und geschäftlichen Erfolg**

HORIZONT.NET

[Zurück zur Ursprungsseite](#)

News Jobs & Karriere

Diesen Artikel:

- versenden
- drucken

Buchtipp: Ratgeber für frisch gebackene Führungskräfte

"Wie wird ein Team aufgebaut, Streit unter den Mitarbeitern geschlichtet, Terminvorgaben eingehalten...?" Antworten auf diese und weitere 72 Fragen gibt das Buch "Trouble-Shooting für den ersten Führungsjob" von **Jürgen Goldfuss**. In seinem Nachschlagewerk für frisch gebackene Chefs bietet der Autor Hilfe für Probleme an, die zum Alltag eines Managers gehören. Das Themenspektrum reicht von Selbstmanagement und Karriereplanung über Mitarbeiterführung bis zum Umgang mit dem Chef und mit Teams.

Ein Rezeptbuch soll sein Troubleshooting-Guide jedoch nicht sein. Goldfuss will vielmehr dazu anregen, Lösungen selber zu erarbeiten. Die Abschnitte mit den einzelnen Themen ist ähnlich strukturiert: Nach einer kurzen Darstellung des Problems definiert der Autor Fragen, die sich der Leser stellen soll, um das Problem für sich zu analysieren. Danach werden Tipps und Erklärungen zum jeweiligen Thema gegeben. Das 220 Seiten starke Buch ist im **Campus-Verlag** erschienen und kostet **21,50 Euro**.

17. April 2002



Artikel versenden



Druckversion

Weitere Jobs & Karriere-News vom 17. April 2002:

- Keine Partystimmung bei Designern und Publizisten
- Eyes & Ears Junioren präsentieren Projekte
- Workshop: Präsentationen für internationale Etats erstellen
- Event-Kompaktkurs für Einsteiger

[zurück zur Übersicht](#)

Unsere Bücher im Urteil der Presse

Endlich Chef – was nun?

Wollten Sie eigentlich Chef oder Chefin werden? Haben Sie sich gründlich überlegt, was der Rollenwechsel nach sich zieht? Was das heißt: zu leiten? Wem diese Gedanken vertraut sind, dem wird das Buch als Starhilfe sehr nützlich sein. Wer sich noch nicht ganz sicher ist, der wird sich durch dieses Buch eine abschließende Meinung bilden können. Das Buch ist eigentlich für Neulinge in Leitungspositionen geschrieben. Trifft aber die Statistik zu, dass 80% aller Mitarbeiter mit ihren Vorgesetzten unzufrieden sind, dann darf der Bedarf gestrost höher angesetzt werden.

Die Startsituation, Zeitmanagement, Mitarbeiterführung, die Sandwichposition zwischen oben und unten, Führungseigenschaften, Mitarbeitermotivation und -förderung, Change-Management, Kommunikation, Krisenmanage-

ment, Zielvereinbarungen und Weiterbildung sind die wesentlichen Themen des Buches.

Interessant ist der Ansatz, dass ein Chef, eine Chefin, sich in erster Linie als Dienstleister für die Mitarbeiter sehen sollte. Das ist für manchen »Führer« starker Tobak. Warum man mit dieser Denke erfolgreicher sein wird, das wird dem Leser recht schnell klar. Offen und ehrlich wird auch das Thema Zukunft und (Un-)Sicherheit des Arbeitsplatzes behandelt. Das Kapitel regt zum (Nach)Denken an.

Sehr hilfreich: Checklisten, um Situationen und Ziele zu klären und operative Maßnahmen einzuleiten. Anhand konkreter Fallbeispiele kann der Leser seine eigenen Lösungsansätze mit den Führungserfahrungen des Autors vergleichen.

Erfreulich auch das positive Menschenbild, das der Autor in anschaulichen Metaphern vermittelt: »Wodurch zeichnet sich hervorragende Führung aus? Durch dieselben Merkmale wie gute Hintergrundmusik: Sie ist unauffällig, man nimmt sie nicht bewusst wahr. Fehlt sie jedoch, fällt dies jedem sofort auf.«

Auf den Punkt gebracht, hilfreich und flott geschrieben.

Leserservice

**Endlich Chef – was nun?
Was Sie in der neuen Position
wissen müssen**

Jürgen W. Goldfuß
Campus Verlag, Frankfurt 2000,
233 Seiten
ISBN 3-593-36565-0

Unsere Bücher im Urteil der Presse

Schnellkurs im Verhandeln

Es ist ein Zeichen von Klugheit, wenn man verhandelt, statt zu kämpfen.

(Ho Chi Minh)

Fast alle von uns sehen sich oft mit routinierten Geschäftsleuten konfrontiert, die Tricks und Kniffe kennen, mit denen Verhandlungen in die gewünschten Bahnen gelenkt werden können. Das Buch schaut hinter die Kulissen und gibt Tipps und Anleitungen für den richtigen Umgang mit Geschäftspartnern, Banken, Wettbewerbern und Kunden.

Viele Übungen, Praxisbeispiele und Lösungsvorschläge helfen bei der Auswahl der richtigen Strategie, bei der Argumentation und der Vorbereitung von Verhandlungen.

Das Buch beschäftigt sich aber auch mit Störfaktoren, Verhandlungsfallen und dem Abbruch von Gesprächen.

Kompakter, leicht verständlicher Einstieg in das Thema Verhandlungen mit einfach anwendbaren und umsetzbaren Methoden und Maßnahmen.

»Schnellkurs Verhandeln« ist auch ein sehr interessanter Ratgeber für Personen, die sich mit der Gründung eines eigenen Unternehmens vertraut machen wollen.

Die Kenntnisse, die dieses Buch schnell, verständlich und sehr unterhaltsam vermittelt, sind nicht nur im Geschäftsleben sehr nützlich, sondern auch in vielen Alltagssituationen hilfreich – und können hier schon mal »trainiert« werden. Ein praktischer Ratgeber der mit

einem Augenzwinkern auf eigene Schwächen aufmerksam macht und einen schnellen Zugang zu Verhandlungstaktiken und Strategien bietet.

»Hätte ich nur vorher gewusst ...« diesen Vorwurf werden Sie sich nach der Lektüre des Buches nicht mehr machen müssen.

Leserservice

**Schnellkurs Verhandeln
Was Sie in der neuen Position
wissen müssen**

Jürgen W. Goldfuß
Lexika Verlag, Würzburg 2000,
143 Seiten
ISBN 3-89694-229-8

OSTTHÜRINGER Zeitung

OTZ

Mittwoch, 16. Oktober 2002

Personalabbau durch Mobbing

Spaichingen (dpa/gms) - Die angespannte konjunkturelle Lage verschärft das Mobbing-Problem in deutschen Unternehmen. Zum Teil wird Mobbing nach Einschätzung von Experten sogar gezielt zum Personalabbau benutzt. »Niemand spricht darüber, aber gerade Firmen mit Zahlungsproblemen setzen das als aktive Personalsteuerungsmaßnahme ein«, sagte Jürgen Goldfuss.

Der Unternehmensberater aus Spaichingen in Baden-Württemberg beschäftigt sich bereits seit Jahren mit dem Thema Mobbing in der Arbeitswelt. Nach Angaben von Goldfuss ist vom Mobbing neben anderen besonders der Gesundheits- und Sozialbereich betroffen: »Im Krankenhäusern oder mittleren Arztpraxen ist Mobbing nicht ungewöhnlich.« Hauptgründe für das Phänomen seien neben dem gezielten Personalabbau der Konkurrenzgedanke, Rachegefühle und die Steigerung des Selbstwertgefühls. »Dabei fühlen sich Mobber oft nicht als solche und weisen die Schuld dem Opfer zu, dem sie Empfindlichkeit oder Eigenwilligkeit unterstellen.«

Oft fange Mobbing harmlos an. »Man ignoriert beispielsweise den Kollegen in der Cafeteria oder setzt sich demonstrativ an einen anderen Tisch«, sagt der Unternehmensberater. Ihm seien aber auch zahlreiche schwerwiegende Fälle bekannt, wo beispielsweise ein Angestellter regelmäßig leere Schnapsflaschen in seinem Papierkorb fand oder wo Kollegen sich absichtlich mit billigem Parfüm einsprühten, um einer Asthmatikerin zuzusetzen.

Betroffenen rät Goldfuss, ein Mobbing-Tagebuch zu führen. Sonst könne vor Gericht oft nichts bewiesen werden. »Nach dem neuen Absatz zwei des Paragraphen 253 im Bürgerlichen Gesetzbuch kann jetzt auch für immateriellen Schaden Schadensersatz eingeklagt werden«, betont der Unternehmensberater. Zuerst sollten Mobbing-Opfer die Missstände aber klar vor Kollegen thematisieren. »Der Mobber ist wie ein Spion, wird er entdeckt, hat er seine Funktion verloren.«

Wenn aus Rachsucht Kollegen schikaniert werden

Experte rät: Mobbing-Opfer sollten Missstände sofort thematisieren – Zum Beweis Tagebuch führen

Die angespannte konjunkturelle Lage verschärft das Mobbing-Problem in deutschen Unternehmen. Zum Teil wird Mobbing nach Einschätzung von Experten sogar gezielt zum Personalabbau benutzt. "Niemand spricht darüber, aber gerade Firmen mit Zahlungsproblemen setzen das als aktive Personalsteuerungsmaßnahme ein", sagte Jürgen Goldfuss in einem dpa-Gespräch.

Der Unternehmensberater aus Spaichingen in Baden-Württemberg beschäftigt sich bereits seit Jahren mit dem Thema Mobbing in der Arbeitswelt.

Nach Angaben von Goldfuss ist vom Mobbing neben anderen besonders der Gesundheits- und Sozialbereich betroffen. Hauptgründe für das Phänomen seien neben dem gezielten Personalabbau der Konkurrenzgedanke, Rachegeleüste und die Steigerung des Selbstwertgefühls. "Dabei fühlen sich Mobber oft nicht als solche und weisen die Schuld dem Opfer zu, dem sie Empfindlichkeit oder Eigenwilligkeit unterstellen."

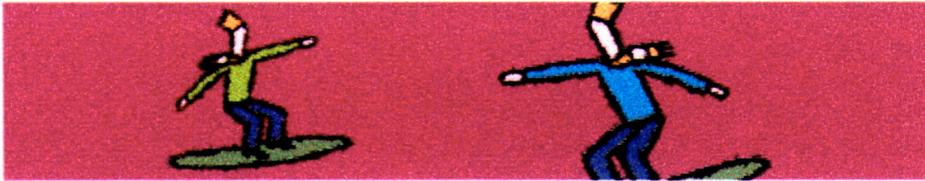
Oft fange Mobbing harmlos an. "Man ignoriert beispielsweise den Kollegen in der Cafeteria oder setzt sich demonstrativ an einen anderen Tisch", sagt der Unternehmensberater. Ihm seien aber auch zahlreiche schwerwiegende Fälle bekannt, wo beispielsweise ein Angestellter regelmäßig leere Schnapsflaschen in seinem Papierkorb fand.

Betroffenen rät Goldfuss, ein Mobbing-Tagebuch zu führen. Sonst könne vor Gericht oft nichts bewiesen werden. "Nach dem neuen Absatz zwei des Paragraphen 253 im Bürgerlichen Gesetzbuch kann jetzt auch für immateriellen Schaden Schadensersatz eingeklagt werden", betont der Unternehmensberater.

Samstag, 26.10.2002

[nach oben](#) ↑

[← zurück](#) | [drucken](#) | [Artikel empfehlen](#) | [Ihre Meinung](#)



■ **Chef sein**

Mit freundlicher Unterstützung von

impulse

Was junge Führungskräfte häufig falsch machen

Nicht führen wollen

Das Führen von Mitarbeitern ist reizvoll, andererseits aber auch eine schwierige Herausforderung. Die junge Führungskraft muss plötzlich delegieren und zugleich Verantwortung für das Handeln ihrer Mitarbeiter übernehmen. "Will ich überhaupt führen"? - diese Frage sollte sich jeder stellen, der in die Rolle des Vorgesetzten schlüpft. Wer am Anfang unsicher ist, sollte die neue Aufgabe deswegen nicht gleich kategorisch ablehnen: "Die Liebe zum Führen kann sich auch entwickeln", weiß Dorothee Echter als Coach von Spitzenführern. Wer die Chance hat, eine Vorgesetztenrolle zu übernehmen, sollte sie also unbedingt nutzen. Wenn die Freude am Führen dann allerdings zu lange auf sich warten lässt, gibt es nur eines: sich anderen Herausforderungen zu stellen.

Den Mitarbeitern keine Aufmerksamkeit schenken

Jürgen Goldfuss, Autor des Buches "Endlich Chef - was nun?" vergleicht eine gute Führungskraft mit einem Gärtner, "der optimale Wachstumsbedingungen für seine Pflänzchen schafft". Er muss wissen, unter welchen Voraussetzungen jeder einzelne Mitarbeiter "gedeiht". Im Klartext: Eine intensive Auseinandersetzung mit jedem Mitarbeiter ist die Pflicht eines jeden Chefs. Planen Sie ein Fünftel Ihrer Zeit für Führungsaufgaben ein. Und manchmal reicht schon ein freundlicher Blick, um den Mitarbeiter zu mehr Leistung anzuspornen.

Geliebt werden wollen

Geliebt zu werden - das ist vielleicht ein sinnvolles Ziel in der Partnerschaft, aber nicht im Verhältnis Vorgesetzter-Mitarbeiter. Hier geht es vielmehr darum, respektiert zu werden. "Junge Führungskräfte machen einen Fehler, wenn sie den kumpelhaften Ton anschlagen und kommunizieren, dass alles so weiter gehen würde wie bisher", meint Hans-Jürgen Kratz. Die Enttäuschung tritt spätestens dann ein, wenn die junge Führungskraft das erste Mal eine unpopuläre Entscheidung trifft. Beim Führen geht es also nicht darum, sich in die Herzen der Mitarbeiter zu schleichen, sondern klare Positionen zu klaren Fragestellungen abzugeben.

Querulanten aus dem Weg gehen

Jürgen Goldfuss nennt ihn den IBLDAD, den "Ich bin länger da als Du"-Mitarbeiter. Er ist sich sicher, dass die Chefposition eigentlich ihm gebührt. Wer sich diesem Mitarbeiter nicht stellt, wird früher oder später Probleme bekommen. Was Goldfuss der jungen Führungskraft rät: "Sprechen Sie den Mitarbeiter direkt an. Machen Sie ihm klar, dass die Besetzung der Position woanders entschieden wurde". Und wenn das alles nichts nützt? "Trennen Sie sich vom ihm, wobei Sie ihm nicht kündigen müssen. Manchmal wirkt auch eine Versetzung Wunder."

Endlich Chef, was nun?



Autor	Jürgen W. Goldfuß
ISBN Nr.	3593365650
Beschreibung:	

Was Sie in der neuen Position wissen müssen.

Wollten Sie das: Chef werden?

Haben Sie sich gründlich überlegt, was der Rollenwechsel nach sich zieht?

Was das heisst: zu leiten?

Wem diese Gedanken vertraut sind, dem wird das Buch als Starthilfe sehr nützlich sein. Jürgen W. Goldfuß hat es für die Neulinge in Leitungspositionen geschrieben.

Trifft aber die Statistik zu, dass 80% aller Mitarbeiter mit ihren Vorgesetzten unzufrieden sind, dann darf der Bedarf getrost höher angesetzt werden.

Unsere Meinung zum Buch:

Auf den Punkt gebracht, hilfreich und flott geschrieben - so mein Urteil zu dieser wirklich praxisorientierten Hilfe für jeden Chef, nicht nur für Anfänger.

In kompakter Form spricht der Autor so ziemlich jeden Punkt an, über den eine Führungskraft stolpern kann und verdeutlicht damit, was hinter der Aufgabe „Führung“ eigentlich steckt.

Interessant ist vor allem der Ansatz, dass ein Chef bzw. eine Chefin, sich in erster Linie als Dienstleister für die eigenen Mitarbeiter sehen sollte.

Dies ist für manchen Statusträger starker Tobak. Warum sich diese Denke aber als erfolgreich erweist, wird dem bei der Fülle der Themen kann der Autor alles nur kurz anreissen.

Er bringt einiges an Theorie und viele pragmatische Handlungsanweisungen. Hochfliegende Führungsphilosophien sind seine Sache nicht. Für ihn ist Führen ein Handwerk, das man lernen kann und viel mit der richtigen Einstellung zu tun hat.

Doch bekanntlich wächst man an seinen Aufgaben. Goldfuß' Buch bietet die Gelegenheit, die möglichen Situationen einmal gedanklich durchzuspielen. Am eindringlichsten gelingt ihm das im Schlusskapitel "Führen kann man lernen".

Er skizziert typische Szenen, in denen Verstand, Entschlossenheit und Führungstechnik verlangt werden. Der Leser füllt Checklisten aus, um die Situation und die Ziele zu klären und operative Massnahmen einzuleiten. In den Kommentaren zu den Übungen gibt Goldfuß dann sein Feed-back. Das muss nicht auf Punkt und Komma mit den eigenen Antworten übereinstimmen. Man weiss aber jetzt etwas besser, was es heisst: zu führen.

Gedruckt am

24.10.2002

Druckansicht Artikel

Buchbesprechung: Trouble-Shooting für den ersten

Rubrik

Führungsjob
Karriere

Buchbesprechung: Trouble-Shooting für den ersten Führungsjob

Der Berufseinstieg verlief erfolgreich, die Vorgesetzten sind begeistert, die Arbeitsleistung verläuft effektiv und der erste Führungsjob steht an. Dieser Karrieresprung ist jedoch mit größerer Verantwortung verbunden.

Junge Führungskräfte haben es oft nicht leicht. Ihr Chef erwartet Bestleistungen, die Mitarbeiter wünschen sich einen motivierenden Chef, der stets ein offenes Ohr für sie hat. Älteren Kollegen fällt es oft nicht einfach, sich von einem Jüngeren etwas sagen zu lassen. Der erste Trouble scheint bereits vorprogrammiert zu sein. Faktoren wie Selbstmanagement, Karriereplanung, Kommunikation, Mitarbeiterführung, Prozessmanagement, Team, Kollegen und Vorgesetzte bringen immer wieder Probleme mit sich. Erste Hilfe für die brennendsten Schwierigkeiten bietet der neue Ratgeber von Jürgen W. Goldfuß „Trouble-Shooting für den ersten Führungsjob“.

Viele offene Fragen

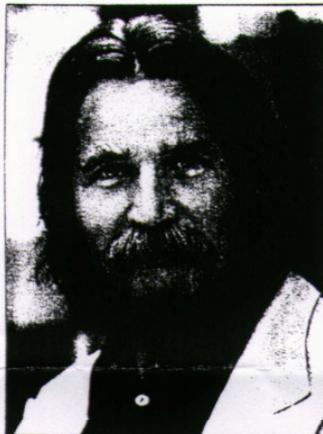
Mit dem beruflichen Aufstieg wächst auch die Verantwortung. Der typische Managementalltag nimmt seinen Lauf. Doch was kann man tun, wenn Kollegen den Führungsstil kritisieren? Wie baut man ein neues Team auf? Wie führt man Mitarbeitergespräche? Wie lassen sich Ziele erreichen? Wie geht man mit chaotischen Chefs um? Auf diese und andere Fragen geht der Autor ausführlich ein.

Fachliche Qualifikation genügt nicht

Fachwissen und berufliche Qualifikation allein genügen bei weitem nicht, um Mitarbeiter zu führen. Goldmann, der als selbständiger Trainer für Führungskräfte und Deutschland, Österreich und der Schweiz arbeitet, nimmt an, dass die Fähigkeiten im zwischenmenschlichen Bereich den jungen Führungskräften die größten Schwierigkeiten bereiten. Darunter fällt die Unfähigkeit, gruppensdynamische Prozesse zu erkennen und zu deuten, sowie die Unfähigkeit, beschlossene Entscheidungen konsequent durchzusetzen. Führungsstil ist demnach eine Kunst, die viel mit der individuellen Persönlichkeit zu tun hat. Gerade berufliche Probleme gehen oft mit vielen Emotionen einher. Hier empfiehlt der Experte taktisch vorzugehen.

Rat und Tat

Das Buch ist zwar kein Rezeptbuch mit Musterlösungen für alle nur denkbaren Komplikationen, aber es eignet sich optimal als „Nachschlagewerk“ für spezielle Probleme. Es ist durchaus möglich, einzelne Kapitel (zum Beispiel „Ich fühle mich unwohl, wenn ich nichts zu tun habe“ oder „Ich fürchte, ich bin in der falschen Branche“) zu überspringen, falls sie einen nicht interessieren. Ansonsten gibt der Autor einen detaillierten Überblick zu den Rubriken Selbstmanagement (zum Beispiel zu Zeitknappheit, Stress, Gehaltskürzung et cetera), Karriereplanung (Jobwechsel) und Kommunikation (Schlagfertigkeit, Rhetorik). Darüber hinaus geht es um Projektmanagement (Termindruck, Sabotage, Kontrollverlust) und Mitarbeiterführung. Letzteres geht auch auf heikle Themen (zum Beispiel dem Umgang mit schwierigen Mitarbeitern) ein. Zum Umgang mit Vorgesetzten und Kollegen gibt es viele nützliche Tipps und Ratschläge.



Ihr Coach
Helmut Benze

Unsere Bücher im Urteil der Presse

- 1.) Glauben Sie, dass Ihr Chef und Ihre Kollegen Sie für couragiert halten?
- 2.) Neigen Sie dazu, schwierige Gespräche (allzu lange) vor sich herzuschieben?
- 3.) Welchen Menschen und welchen Situationen gehen Sie öfter aus dem Weg?
- 4.) Ertappen Sie sich dabei, im Alltag zu viel zu schlucken?
- 5.) Nach welchen Interaktionen im Beruf haben Sie das Gefühl von Demotivation?
- 6.) Wie haben Sie sich bisher gegenüber Änderungen oder grundlegendem Wandel verhalten?
- 7.) Wann haben Sie die jüngste (nennenswerte) Neuerung vorgeschlagen und aktiv vorangetrieben?
- 8.) Wann haben Sie Ihrem Chef oder Ihren Kollegen das letzte Mal ein kritisches Feedback gegeben?
- 9.) Wissen Sie, was man in der Firma an Ihnen besonders schätzt – oder bemängelt?
- 10.) Glauben Sie, dass Sie Ihrem Chef und Ihren Kollegen gegenüber vorbehaltlos offen sind?

Checklisten helfen, sich selbst und andere besser zu erkennen, Situationen angemessener zu begreifen, wirkungsvolle Kommunikation zu trainieren und gewonnene Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen. **Mein Tipp:** Es lohnt sich, EUR 10,00 für dieses Taschenbuch zu investieren und damit einen Coach in Buchform zu gewinnen, der Ihnen hilft, Beruf und Alltag selbstbewusster und sicherer zu bestehen.

Denjenigen Anrufern und Lesern, die entweder Ihrer ersten Führungsrolle gerechter oder die Chef und Kollegen besser verstehen und fairer behandeln wollen, empfehle ich **Endlich Chef – was nun?** Von Jürgen W. Goldfuß. Bereits die Leitfragen des ersten Kapitels belegen, wie praxisgerecht und alltagsnah der Autor vorgeht: Wer in eine Führungsaufgabe berufen wird oder wer frisch gebackene Vorgesetzte fair bewerten will, sollte sich diese Fragen stellen:

- Wie geht ein Leitender mit dem Vermächtnis einer Vorgängerin/eines Vorgängers um?
- Mit welchen mindestens vier denkbaren Konstellationen kann erfolgreich „jongliert“ werden? („Jedermanns Liebling“ – „Boss“ – „Stelleninhaber“ – Oder „IBLAD“ [Ich bin länger als Du])

- Was wird gezielt unternommen, um zügig und richtig in die neue Position hineinzuwachsen?
- Wie wird Vertrauen aufgebaut und erhalten?
- Wie werden Distanz und Nähe austariert?
- Welches Rüstzeug für Krisensituationen und besondere Herausforderungen kann aktiviert werden?

Wer dermaßen eingestimmt und durch intensive Bearbeitung dieser Fragen planvoll Führungskompetenz aufbauen oder gerecht bewerten will, kann sich mit Hilfe des Buches auf folgenden **Trainingsparcours** begeben:

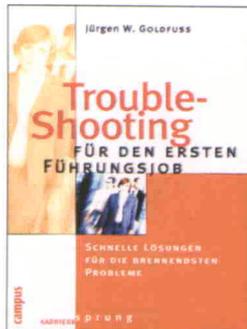
- Wie wird mit der „Sandwich-Position“ umgegangen? (Jungchef/in zwischen ehemaligen Kollegen und Vorgesetzten oder Inhabern)
- Wo stehen Chef/in und Mitarbeiter?
- Führungsqualitäten entwickeln und so aneignen, dass Führungsverhalten authentisch wirkt.
- Mitarbeiter motivieren und zur Selbstmotivation bringen.
- Wandel und Umbrüche managen.
- Kommunikationskompetenz steigern (z. B. Gesprächsführung).
- Eine positive Einstellung vorleben.
- Für permanente Weiterbildung sorgen.

Alle Kapitel dieses Campusbuches aus der Reihe *Karrieresprung* zeichnen sich durch überzeugende Beispiele, aussagekräftige Abbildungen oder Übersichten und stets klare, unmittelbar umsetzbare Texte aus. Hervorzuheben sind die Checklisten und Selbsttests, z. B. über Führungsverhalten oder für die Suche nach dem besten Führungsstil.

Viel Erfolg beim Anwenden der „erlesenen“ Erkenntnisse – sei es für Ihre erste Führungsaufgabe oder für die bessere Unterstützung Ihrer Chefs im Sinne guten Chefcoachings! ○

- Falls Sie eine Top-Chefin oder einen Top-Chef haben: Bitte faxen Sie Einzelheiten an H. Benze. Vielleicht entsteht aus Ihren Hinweisen eine Reportage „Chefs wie sie im Buche stehen“.
- Probleme mit Chefs: Helmut Benze berät Sie telefonisch, vertraulich und honorarfrei. Nietzschestraße 20, 68165 Mannheim, Tel. +06 21 4149 74, Fax: +41 10 15

Unsere Bücher im Urteil der Presse



NEUERSCHEINUNG

Goldfuß, Jürgen W.

Trouble-Shooting für den ersten Führungsjob

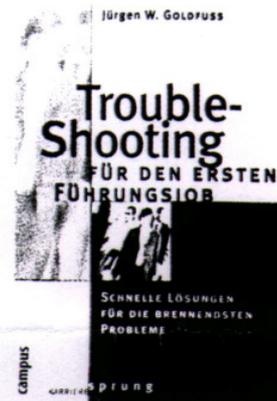
Schnelle Lösungen für die brennendsten Probleme

2002, 264 S., kt., EUR 21,50

Als junge Führungskraft in den ersten Konfliktsituationen schnell und erfolgreich handeln? - Dieser praxisorientierte Ratgeber präsentiert Ihnen zu jedem Problem aus dem Berufsleben eines Chefs einen Fragenkatalog mit handlungsorientierten Ratschlägen, Checklisten und Fragebögen, z.B. zu Themen wie Selbstmanagement, Kommunikation, Motivation, Umgang mit Mitarbeitern, Kollegen oder Chefs, Team- und Projektmanagement.
Bestell-Nr.: TB-4076

ManagerSeminare 58/2002

WISU-KARRIERE



Hilft aus der Patsche

Schon mal bei einer Postkorbübung mitgemacht? Unternehmen verwenden sie häufig bei Einstellungstests. Als Bewerber muss man dabei unter Zeitdruck einige knifflige Entscheidungen treffen, natürlich möglichst besonnen und umsichtig. Auch im richtigen Berufsleben wird man häufig mit Situationen konfrontiert, die einem schnelle und klare Entscheidungen abverlangen. Was soll man beispielsweise tun, wenn man als Projektleiter merkt, dass das Team nicht an einem Strang zieht? Wie soll man reagieren, wenn einen die Vorgesetzten bei der Beförderung übergehen? Was macht man, wenn die Arbeit so überhand nimmt, dass man sie nicht mehr allein bewältigen kann? Fragen, die vor allem jungen Führungskräften Probleme bereiten können. Denn ihnen fehlt in der Regel die Erfahrung und das viel zitierte Netzwerk, das einem in solchen Lagen aus der Patsche helfen könnte. Einen Ausweg bietet der Ratgeber „Trouble-Shooting“ für den ersten Führungsjob“ (Campus 2002, 264 Seiten, 21,50 Euro). Autor Jürgen Goldfuß macht darin viele kompetente und überzeugende Vorschläge, wie man sich als junger Manager in heiklen Führungsfragen am besten verhält. Das Buch behandelt 75 potenzielle Problemfälle aus den Bereichen Selbst-Management und Karriereplanung, Teamarbeit und Mitarbeiterführung, Kommunikation, Projektmanagement, Umgang mit dem Chef und mit den Kollegen. Wer sich Goldfuß' Buch besorgt, weiß anschließend, wie man sich beim Gehaltsgespräch verhält.

Titel: Schluss mit Mobbing!

ISBN: 3-89694-299-9

Unsere Bücher im Urteil der Presse

Medium: GABAL Netzwerk Lernen (www.gabal-rganhalt.de)

Ausgabe:



[Start](#) > [Fundgrube](#) > [Bücher](#) > Schluss mit Mobbing!

Jürgen W. Goldfuss: Schluss mit Mobbing! Über Motive, Methoden, und den Mut zur Gegenwehr

*»Wer kämpft, kann verlieren.
Wer nicht kämpft hat schon verloren.«*
Jürgen W. Goldfuss

Zusammenfassung

Tatort Arbeitsplatz. Laut Deutscher Angestellten Gewerkschaft sind rund 1,4 Millionen Arbeitnehmer tagtäglich dem Psychoterror am Arbeitsplatz ausgesetzt. Die Palette der Schikanen reicht dabei von Angriffen auf die Möglichkeit sich mitzuteilen, über Angriffe auf das soziale Ansehen und die Berufs- bzw. Lebensqualität bis hin zu Angriffen auf die Gesundheit. Am Ende steht oft die Kündigung bzw. Entlassung des Mobbingopfers oder die dauernde Arbeitsunfähigkeit. Der dadurch entstehende betriebs- und volkswirtschaftliche Schaden lässt sich kaum beziffern.

Schluss mit Mobbing! richtet seinen Focus auf das frühzeitige Erkennen, das zielgerichtete Vorgehen dagegen und die Verhinderung. Detaillierte Fallbeispiele aus der Praxis, aktuelle Urteile zum Thema sowie zahlreiche Adressen und Links helfen sowohl Betroffenen, Beobachtern, Führungskräften und Vorgesetzten beim richtigen Umgang mit dieser sensiblen Thematik.

Schluss mit dem Psychoterror am Arbeitsplatz!

Sagen Sie dem Mobbing den Kampf an! Lernen Sie, wie Sie Mobbing frühzeitig erkennen, welche Motive dahinter stecken, welche Methoden zur Abwehr bereit stehen und welche Maßnahmen Sie für die frühzeitige Verhinderung etablieren können. Schluss mit Mobbing! ist der ideale Ratgeber für alle Betroffenen, für Beobachter, für Führungskräfte und Vorgesetzte.

Die Vorteile:

- Ein Ratgeber nicht nur für Betroffene, sondern auch für alle anderen Involvierten
- Befasst sich mit dem Erkennen, der Abwehr und der Vermeidung von Mobbing
- Enthält wichtige Adressen, Internet-Links und aktuelle Urteile

Titel: Schluss mit Mobbing!

ISBN: 3-89694-299-9

**Unsere Bücher im
Urteil der Presse**

Medium: www.industrieanzeiger.de

Ausgabe:

**LITERATUR FÜR
MANAGER**

INFORMATION

Titel: Schluss mit Mobbing TIPP!

Autor: Jürgen W. Goldfuß

"Augen zu, Ohren zu" ist sicher das falsche Verhalten, wenn es um Mobbing am Arbeitsplatz geht. Zwar ist nicht gleich jeder "Scherz" oder das Austesten von Grenzen ein Mobbingversuch, sehr wohl aber dann, wenn hinter solchen Handlungen ein systematisches Vorgehen erkennbar wird. Psychoterror wirkt sich nicht nur auf die Gesundheit der Mitarbeiter aus, er beeinträchtigt auch erheblich die Arbeitsabläufe im Unternehmen. Wenn Führungskräfte nicht einschreiten, in der trügerischen Hoffnung, dass "die Mitarbeiter schon selbst wieder zur Vernunft kommen", dann kann das besonders für kleine und mittlere Unternehmen gefährlich werden, denn Mobbing verursacht erhebliche finanzielle Schäden: der Krankenstand steigt, das Betriebsklima wird negativ beeinflusst, die Produktivität sinkt und die Fluktuation gerade guter Mitarbeiter nimmt zu.

Dieser für Betroffene, Beobachter und Führungskräfte sehr empfehlenswerte Ratgeber hilft, zu erkennen,
- ob es sich bei bestimmten Handlungen oder Unterlassungen um Mobbing handelt,
- welche Motive dahinter stecken,
- welche Maßnahmen und Hilfen zur Abwehr der/die Betroffene hat, und
- was Führungskräfte tun müssen, um Mobbing in ihrem Unternehmen gar nicht erst aufkommen zu lassen oder bei den ersten Anzeichen sofort zu unterbinden.
- Der Ratgeber stellt nicht nur Methoden zur Konfliktlösung vor, er zitiert auch beispielhafte Urteile, beleuchtet einige Fälle aus der Sicht des Mobbing-Opfers, des Täters, des Vorgesetzten und eines neutralen Beobachters. An weiteren Fällen kann der Leser sein neu erworbenes Wissen testen. Sehr wichtig: Im Kapitel "Wer kann weiterhelfen" finden sich zahlreiche Adressen und Weblinks.

Verlag: Lexika Verlag/Krick Fachmedien, Würzburg, 2002, 180 Seiten

Preis: 18 Euro

Titel: Schluss mit Mobbing**ISBN:** 3-89694-299-9**Unsere Bücher im
Urteil der Presse****Medium:** www.pressedienst-psychologie.de**Ausgabe:**

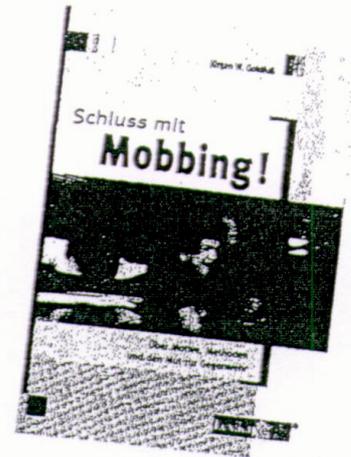
Mobbing in der Schule - Bullying

Nicht jeder misslungene Scherz ist ein Mobbingversuch, auch nicht im Wiederholungsfall. Und das „Austesten“ eines neuen Mitarbeiters gehört zum Ritual eines gegenseitigen Kennenlernens. Aber von Mobbing spricht man, wenn sich Handlungen über einen längeren Zeitraum (etwa sechs Monate) wiederholen und erkennbar wird, dass hinter vermeintlichen Scherzen Methode und System stecken, jemanden zu diffamieren, ihm systematisch die Freude an der Arbeit und somit am Leben zu vermiesen. Werden Mitarbeiter von ihrem Chef gemobbt, so heißt es Bossing, in der Schule heißt es Bullying, verbünden sich Mitarbeiter und Vorgesetzte gegen jemanden, so heißt es Sandwich-Mobbing. Soll ein Andersdenkender abgestempelt und fertig gemacht werden, so spricht man von Dissing. Aber der Autor begnügt sich nicht mit der Klarstellung der Bezeichnungen, der Schilderung des Entwicklungsprozesses, sondern zeigt wirkungsvolle Wege, sich entsprechend gegen jeden Versuch zur Wehr zu setzen. Er liefert sinnvolle Hilfen in Form von Checklisten zum Erkennen und die Vorgabe eines Mobbing-Protokolls oder -tagebuchs. **Schluss mit Mobbing.** Über Motive, Methoden und den Mut zur Gegenwehr. Jürgen M. Goldfuß, Lexika Verlag, 156 S., 19,00 €, ISBN 3-89694-299-9.



KARRIERE

Krankheit bekämpfen



MOBBING ■ *Die psychologische Kriegführung hat viele Spielarten. Ein Leitfaden, wie man sie als Opfer, Täter und Beobachter in den Griff bekommt.*

- Checklisten helfen, Probleme zu thematisieren
- Ratsam: Führen Sie ein Tagebuch

Es gibt eine Menge von Definitionen für Mobbing. Leicht nachvollziehbar erscheint die von Jürgen W. Goldfuß: »Jemandem systematisch die Freude an der Arbeit und somit am Leben zu vermiesen.« Opfer kann jeder sein, unabhängig von Position, Alter und Geschlecht. Mobbing ist eine Gesellschafts-Krankheit, die bekämpft werden muss. Der Schaden bzw. die finanziellen Folgen für eine Volkswirtschaft oder ein Unternehmen sind enorm, denn Mobbing trifft nicht nur den Einzelnen, sondern wirkt auf das gesamte Betriebsklima. Darum »Schluss mit Mobbing«,

sagt der selbstständige Unternehmensberater Goldfuß, der in seinem gleichnamigen Buch entsprechende Lösungsansätze entwickelt hat. Dabei geht es nicht um Schuldzuweisungen, sondern um das Verstehen der Situation und den Versuch, Beweggründe der anderen Seite nachvollziehen zu können.

Mit systematischen Fragestellungen führt Goldfuß an das Problem heran. Mobbing fängt meist harmlos an, aber schnell können Sachprobleme auf die Personenebene verlagert werden. Ein Mitarbeiter wird diffamiert. Und er übernimmt durch Rechtfertigung und Zurückschlagen die ihm zuge dachte Feindrolle, ohne es zu merken. Goldfuß analysiert das Problem nicht nur aus dem Blickwinkel des Opfers, sondern auch aus dem des Täters und des neutralen Beobachters. Zu vielen Situationen gibt er Verhaltensratschläge.

Gespräche und festgelegte Verhaltensregeln als Konfliktlösung

Im Kapitel »Wie läuft Mobbing« gliedert er die einzelnen Phasen. Dazu gehört z.B. die Früherkennung, angefangen bei gesundheitlichen Symptomen bis hin zur Feststellung, ob es Mobbing in der eigenen Organisation gibt. Checklisten führen den Betroffenen an die Wurzeln des Problems. Als Gegenwehr empfiehlt Goldfuß, die Situation von außen zu betrachten und nicht an sich selbst zu zweifeln. Das nage am Selbstvertrauen, das man in dieser Situation aber unbedingt brauche. Ein Fragenkatalog zur Selbstkritik sei sehr

aufschlussreich. Er habe die Wirkung einer Tonband-/Video-Aufzeichnung, decke Eigenschaften auf, die einem selbst nicht, dafür den anderen bewusst sind. Seine Empfehlung: ein Mobbing-Tagebuch zu führen (Kopiervorlage im Buch). Sollte es zum Schlimmsten kommen, könnte es vor Gericht als Beweismittel dienen. Und dem Betroffenen helfe es allemal, Geschehenes zu verarbeiten.

Mobbing ist auch ein Führungsproblem, resümiert Goldfuß. Gesetze übertragen oft die eigenen Ängste auf Mitarbeiter, oder sie reagieren überhaupt nicht auf das Problem. Dabei wären das Gespräch und das Festlegen von Verhaltensregeln die erste Voraussetzung zur Konfliktlösung. Goldfuß hat dazu Mustervereinbarungen formuliert, die das Thema, eventuelle Sanktionen sowie den zeitlichen Rahmen definieren.

Und schließlich: Auch wenn es bislang keinen Mobbing-Paragrafen gibt, hat Goldfuß das Thema dennoch auch von der juristischen Seite beleuchtet - u.a. mit beispielhaften Urteilen, die auf verschiedenen Rechtsgrundlagen beruhen. Nach einer detaillierten Analyse von Einzelfällen schließt der Autor mit einer Übung, um das neue Wissen über Mobbing zu trainieren. Der Leser soll zu den verschiedenen Beispielen eigene Ideen entwickeln. Jürgen W. Goldfuß, »Schluss mit Mobbing«, Lexika Verlag, Würzburg 2002, 18 €.



Erste Hilfe

ANLAUFSTELLEN ■ Zu den Ratschlägen für eigene Maßnahmen nennt Jürgen W. Goldfuß Anlaufstellen für interne und externe Hilfen und liefert einen Leitfaden für die Kontaktaufnahmen. Er hat Adressen, Hotlines und Internetauftritte der verschiedensten Institutionen (Selbsthilfegruppen, Vereine, Beratungs-Telefone, Gewerkschaften, Ärzte

etc.), die - wenn sie nicht mittelbar helfen können - zu anderen Ansprechpartnern weiterleiten. Schnellen Zugriff haben Betroffene auch per Internet: www.mobbingwerkstatt.de; www.david-uwid.de; www.leymann.de; www.mobbing-net.de; www.antimobbing.de; www.sollsarv.de; www.zeitzu-leben.de; www.mobbing-am-arbeitsplatz.de.

TIPP



Unsere Bücher im Urteil der Presse

Goldfuß Schnellkurs Verhandeln

Ein "frischgebackener" Unternehmer sieht sich oft mit routinierten Geschäftsleuten konfrontiert, die die Tricks und Kniffe kennen, mit denen Verhandlungen in die gewünschten Bahnen gelenkt werden können.

Jürgen W. Goldfuß schaut hinter die Kulissen und gibt in "Schnellkurs Verhandeln" Tipps und Anleitungen für den richtigen Umgang mit Geschäftspartnern, Banken, Wettbewerbern, Kunden etc. Viele Übungen, Praxisbeispiele und Lösungsvorschläge helfen bei der Auswahl der richtigen Strategie, bei der Argumentation und der Vorbereitung von Verhandlungen; beschäftigen sich aber auch mit Störfaktoren, Verhandlungsfällen und dem Abbruch von Gesprächen.

Unsere Wertung:

Ein effektives Praxisbuch mit vielen Tipps und Übungen - gerade für den vielbeschäftigten Unternehmer.

Jürgen W. Goldfuß
Schnellkurs Verhandeln, Lexika Verlag,
143 Seiten, DM 29,80 - ISBN 3-89694-308-1

Unsere Bücher im Urteil der Presse

Jürgen W. Goldfuß

Schluss mit Mobbing!

Über Motive, Methoden
und den Mut zur Gegenwehr

Die lästigen Kleinkriege des Alltags überleben wir am sichersten, indem wir uns nicht klein kriegen lassen. (Ernst Ferstl)

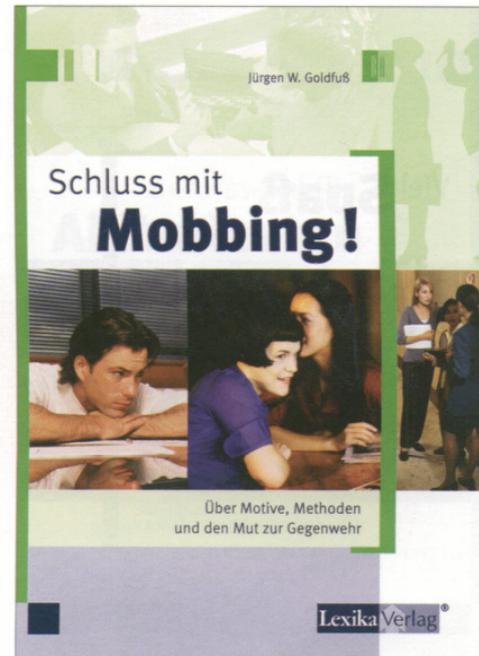
Tatort Arbeitsplatz. Laut Deutscher Angestellten Gewerkschaft sind rund 1,4 Millionen Arbeitnehmer tagtäglich dem Psychoterror am Arbeitsplatz ausgesetzt. Die Palette der Schikanen reicht dabei von Angriffen auf die Möglichkeit sich mitzuteilen, über Angriffe auf das soziale Ansehen und die Berufs- bzw. Lebensqualität bis hin zu Angriffen auf die Gesundheit. Am Ende steht oft die Kündigung bzw. Entlassung des Mobbingopfers oder die dauernde Arbeitsunfähigkeit. Der dadurch entstehende betriebs- und volkswirtschaftliche Schaden lässt sich kaum beziffern. **Schluss mit Mobbing!** richtet seinen Focus auf das frühzeitige Erkennen, das zielgerichtete Vorgehen dagegen und die Prävention. Detaillierte Fallbeispiele aus der Praxis, aktuelle Urteile zum Thema sowie zahlreiche Adressen und Links helfen sowohl Betroffenen, Beobachtern, Führungskräften und Vorgesetzten beim richtigen Umgang mit dieser sensiblen Thematik.

Die Vorteile:

- Ein Ratgeber nicht nur für Betroffene, sondern auch für alle anderen Involvierten
- Befasst sich mit dem Erkennen, der Abwehr und der Prävention von Mobbing
- Enthält wichtige Adressen, Internet-Links und aktuelle Urteile

Kurzinfo

Schluss mit dem Psychoterror am Arbeitsplatz! Sagen Sie dem Mobbing den Kampf an! Lernen Sie, wie Sie Mobbing frühzeitig erkennen, welche Motive dahinter stecken, welche Methoden zur Abwehr bereitstehen und welche Maßnahmen Sie für die frühzeitige Verhinderung etablieren können. *Schluss mit Mobbing!* ist der ideale Ratgeber für alle Betroffenen, für Beobachter, für Führungskräfte und Vorgesetzte.



2002, ca. 180 Seiten, kartoniert,

ca. € 19,- / SFr 32.70

ISBN 3-89694-299-9

Erscheinungstermin: September 2002

Der Autor:

Jürgen W. Goldfuß

ist seit 1989 selbstständiger Unternehmensberater.

Davor war er als Projektleiter, Produktmanager, Schulungsleiter und Marketingleiter im In- und Ausland tätig. Er berät und schult Führungskräfte in den Bereichen Marketing und Führungsmanagement.

Für:

Alle Berufstätigen

Titel: Schluss mit Mobbing!

ISBN: 3-89694-299-9

Unsere Bücher im Urteil der Presse

Medium: Personal magazin

Ausgabe: 12/2002

Was tun gegen Mobbing im Betrieb?



Jürgen W. Goldfuß:

SCHLUSS MIT MOBBING.

156 Seiten, Lexika Verlag,
Würzburg, 2002.

18,00 Euro.

MOBBING. Mit seinem Buch wendet sich Jürgen W. Goldfuß an alle Involvierten: den Mobber, den Gemobbten, den Vorgesetzten und den neutralen Beobachter. Er beschreibt Mobbing in allen Phasen, von der ersten Geste bis zum richtigen Psychoterror. Auch Motive, Ausprägungen und die Folgen von Schikanen am Arbeitsplatz werden behandelt. Dabei geht es nicht darum, eine Generallösung zu finden, sondern die Beweggründe für Mobbing zu verstehen. So soll der Leser frühzeitig erkennen, bei welchen Aggressionen es sich um Mobbing handelt. Nur auf diese Weise kann er sich rechtzeitig darauf einstellen. Weiterhin schaut der Autor über den Kreis von Mobbern und Gemobbten hinaus. So handelt beispielsweise ein Kapitel von den wirtschaftlichen Folgen für das Unternehmen, die Mobbing mit sich bringen kann. Checklisten, Internet-Links und aktuelle Urteile zum Thema ermöglichen es dem Leser, den Inhalt auch in die Praxis anzuwenden und so dem Mobbing den Kampf anzusagen.

Bewertung: Spätestens seit dem neuen Mobbingurteil sollten sich alle Führungskräfte und Personalentscheider mit dem

Thema intensiv beschäftigt haben. Das Buch hilft ihnen, Mobbingfälle frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen einzuleiten. Jürgen Goldfuß informiert umfassend und anschaulich über alle Teilaspekte des Mobbings. (kk)



2000, ca. 120 Seiten, kartoniert,
DM 29,80 / SFr 29,80 / ÖS 218,-

ISBN 3-89694-308-1

Erscheinungstermin: September

Der Autor:

Jürgen W. Goldfuß

ist seit 1989 selbstständiger Unternehmensberater. Davor war er als Projektleiter, Produktmanager, Schulungsleiter und Marketingleiter bei verschiedenen Unternehmen im In- und Ausland tätig. Er berät und schult Unternehmen in den Bereichen Marketing und Führungsmanagement.

Für:

Existenzgründer, Angestellte, Geschäftsführer und Inhaber kleiner und mittelständischer Unternehmen

Die sinnvolle Ergänzung:



Rudolf Donnert

Marion Sterzenbach

Präsentieren – gewußt wie

Praktischer Leitfaden für Vortrag,
Moderation und Seminar unter
Einsatz neuer Medien

1999, 2., überarbeitete Auflage,
121 Seiten, kartoniert,
DM 34,80 / SFr 33,80 / ÖS 254,-
ISBN 3-89694-229-8

Kaufmännisches Grundwissen für Neu- und Quereinsteiger

Jürgen W. Goldfuß

Schnellkurs Verhandeln

Unsere Bücher im Urteil der Presse

**Es ist ein Zeichen von Klugheit, wenn man verhandelt,
statt zu kämpfen.** (Ho Chi Minh)

Der „frischgebackene“ Unternehmer sieht sich oft mit routinierten Geschäftsleuten konfrontiert, die die Tricks und Kniffe kennen, mit denen Verhandlungen in die gewünschten Bahnen gelenkt werden können. Jürgen W. Goldfuß schaut hinter die Kulissen und gibt in *Schnellkurs Verhandeln* Tipps und Anleitungen für den richtigen Umgang mit Geschäftspartnern, Banken, Wettbewerbern, Kunden etc. Viele Übungen, Praxisbeispiele und Lösungsvorschläge helfen bei der Auswahl der richtigen Strategie, bei der Argumentation und der Vorbereitung von Verhandlungen; beschäftigen sich aber auch mit Störfaktoren, Verhandlungsfallen und dem Abbruch von Gesprächen.

Die Vorteile:

- Kompakter, verständlicher Einstieg in das Thema Verhandlungen
- Checklisten, Lösungsvorschläge und Praxisbeispiele für die konkrete Umsetzung im Unternehmen
- Einfach anwendbare und umsetzbare Methoden und Maßnahmen

Kurzinfo:

Nicht nur für Jungunternehmer ist „Schnellkurs Verhandeln“ ein wertvoller Ratgeber. Jeder, der schon einmal Verhandlungen mit Kunden, Lieferanten oder Geschäftspartnern führen musste, ist froh über Tipps und Tricks für erfolgreiche Verhandlungsstrategien. Viele Praxisbeispiele, Musterlösungen und Checklisten helfen bei der praktischen Umsetzung und vermitteln einfach anwendbare Methoden und Maßnahmen.

Titel: Schnellkurs Verhandeln

ISBN: 3-89694-308-1

**Unsere Bücher im
Urteil der Presse**

Medium: www.trainerbuch.de

Ausgabe:



Goldfuß, Jürgen W.

Schnellkurs Verhandeln

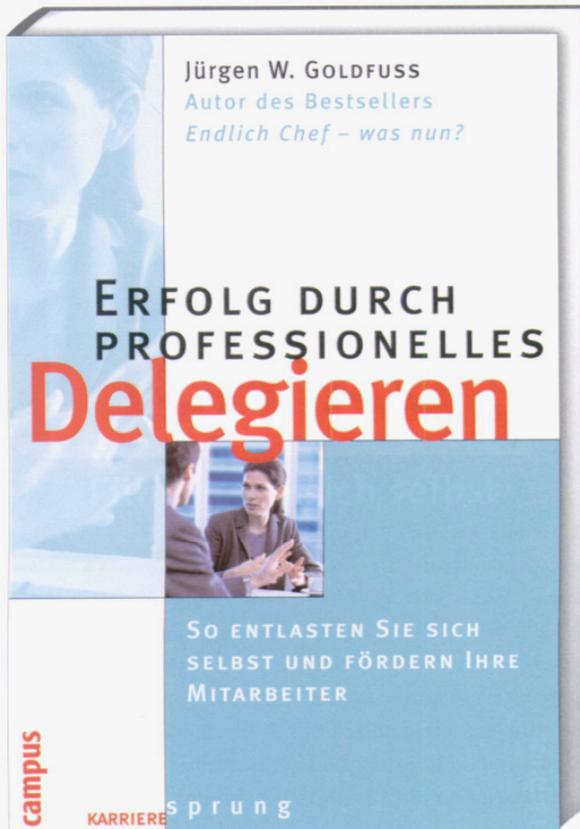
2000, 143 S., kt.

15,00 EUR

Bestellnummer: tb-3248

Der Schnellkurs aus der Reihe 'Kaufmännisches Grundwissen für Neu- und Quereinsteiger' gibt Tipps und Anleitungen für den richtigen Umgang mit Geschäftspartnern, Banken, Wettbewerbern und Kunden. Viele Übungen und Lösungsvorschläge helfen bei der Auswahl der richtigen Strategie, bei der Argumentation und der Vorbereitung von Verhandlungen; aber auch bei Störfaktoren, Verhandlungsfallen und dem Abbruch von Gesprächen.





Jürgen W. Goldfuß ist selbstständiger Trainer für Führungskräfte; er hält Seminare in Deutschland, Österreich und der Schweiz – darunter spezielle Seminare zum Thema »Delegieren, aber richtig«. Bei Campus sind bislang *Endlich Chef – was nun?* (2000) und *Trouble-Shooting für den ersten Führungsjob* (2002) erschienen.

KARRIERE sprung

Mehr führen – weniger selbst durchführen!

Wer aufsteigt, muss delegieren lernen: Durch richtiges Delegieren schlägt die Führungskraft zwei Fliegen mit einer Klappe: Erstens gewinnt sie Zeit für strategisch wichtige Aufgaben, zweitens werden bessere und schnellere Arbeitsergebnisse durch gezielten Einsatz der Mitarbeiter erreicht. »Was muss ich weiterhin selbst machen, was können andere genauso gut oder sogar besser und schneller erledigen?«, lauten daher die entscheidenden Fragen. Jürgen W. Goldfuß verrät jungen Führungskräften, wie man Mitarbeiter motiviert, Aufgaben zu übernehmen, und wie man den erfolgreichen Abschluss steuert und kontrollieren kann. Denn nur wer die Kunst des Delegierens beherrscht, kann eine erfolgreiche Führungskraft werden.

Verkaufsargumente:

- » **Das zentrale Führungsthema: wer nicht delegiert, hat keine Zeit zum Führen**
- » **Kompetenter Erfolgsautor von *Endlich Chef – was nun?***
- » **Mit zahlreichen Praxisbeispielen und konkreten Lösungsvorschlägen**

Jürgen W. Goldfuß

Erfolg durch professionelles Delegieren

So entlasten Sie sich selbst
und fördern Ihre Mitarbeiter

Ca. 200 Seiten, kartoniert, 14 x 21,5 cm
Ca. € [D] 17,90 / sFr 30,80 / € [A] 18,40
ISBN 3-593-37210-X

Erscheinungstermin: August 2003

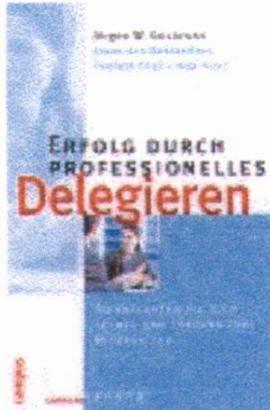
Platzierung im Handel: Erfolg –
Karriere · Personalführung

Für Veranstaltungen wenden
Sie sich bitte an Judith Stolpp:
Tel. 069/9765 16-17



Backlist
€ [D] 21,50 /
sFr 38,70 /
€ [A] 22,10
ISBN 3-593-36565-0

Buch suchen



go back

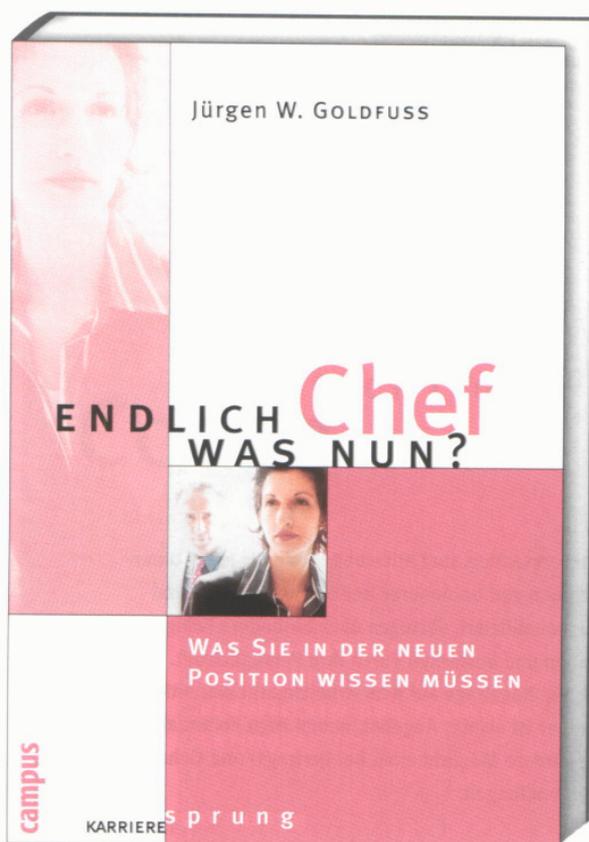
Titel:	Erfolg durch professionelles Delegieren
Untertitel:	So entlasten Sie sich selbst und fördern Ihre Mitarbeiter
Autor:	Goldfuss Jürgen W.
Verlag:	Campus Verlag
Preis:	29.80 CHF 17.90 EUR
Seiten:	203
Jahr:	2003
ISBN:	359337210X
Auflage:	

Beschrieb:

So. Jetzt haben wir ihn endlich, den verständlichen, praxisnahen und wirkungsvollen Ratgeber für die Kunst des Delegierens. Der Nachweis, dass es in den meisten Unternehmen mit dem Delegieren nicht klappt, braucht nicht mehr geführt zu werden. Ausserdem kennt das Problem wohl jeder aus eigener Anschauung. Ebenso weiss man um die Sinnlosigkeit des Befehl „Nun delegiere doch mal endlich mehr deiner Aufgaben!“ Jürgen W. Goldfuss vermeidet billige Patentrezepte, sondern geht dem Problem zuerst einmal auf den Grund, bevor er mit Lösungen aufwartet. „Delegieren“ gehört zu den Fähigkeiten, die wir während unseres Sozialisierungsprozesses nur ungenügend lernen, weil uns selten Gelegenheit dazu geboten oder das entsprechende Knowhow als bekannt vorausgesetzt wird. Der Autor geht systematisch vor, zeigt zuerst die Fallstricke auf, erinnert uns an all die Ausreden und schafft es im ersten Kapitel, uns von der absoluten Notwendigkeit des Delegierens zu überzeugen. Das zweite Kapitel ist den Aufgaben eines Chefs gewidmet. „Wer führt, führt nicht durch – und wer durchführt, führt nicht.“ ist nur einer der zahlreichen prägnanten Merksätze, mit denen Goldfuss die leicht verdaulichen Theoriehäppchen immer wieder zusammenfasst.

Stichwörter:

Lebensführung, Management, Führung, Arbeitstechnik



Jürgen W. Goldfuß ist selbstständiger Trainer für Führungskräfte. Er hält Seminare in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Unsere Bücher im Urteil der Presse

Jürgen W. Goldfuß

Endlich Chef – was nun?

Was Sie in der neuen Position wissen müssen

Ca. 220 Seiten, kartoniert, 14 x 21,5 cm,
mit ca. 30 Abbildungen

Ca. DM 39,80 / sFr 38,80 / öS 291

ISBN 3-593-36565-0

Liefertermin: August 2000

Platzierung im Handel: Erfolg – Karriere, Personalführung

Wir werben in:

Frankfurter Allgemeine

ISBN 3-593-36565-0



9 783593 365657

KARRIERE sprung

Basiswissen für Führungskräfte

Mit der Beförderung hat es geklappt, eine wichtige Stufe auf der Karriereleiter ist genommen. Wer meint, sich jetzt erst einmal entspannt zurücklehnen zu können, irrt gewaltig: Die neue Position erfordert weit mehr als reines Fachwissen.

Aktuelle Umfragen zeigen, dass 80 Prozent der Mitarbeiter mit ihren Vorgesetzten unzufrieden sind. Kein Wunder, meint Jürgen W. Goldfuß, weiß er doch aus seiner Trainerpraxis, dass die meisten frisch gebackenen Führungskräfte einfach ins kalte Wasser geworfen werden. Ergebnis: Gerade die jungen Führungskräfte haben besondere und besonders viele Probleme. In diesem Ratgeber vermittelt Goldfuß das nötige Know-how, um in der neuen Position zu bestehen:

- Der gelungene Start: Was bereits beim Einstieg beachtet werden muss.
- Das Verhältnis zu den Mitarbeitern: der Balanceakt zwischen Vertrauen und Distanz.
- Verschiedene Führungsstile: Welcher entspricht der eigenen Persönlichkeit?
- Die Sandwich-Position: eingeklemmt zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten.
- Mitarbeiter-Motivation: erfolgreiche Kommunikation.
- Mitarbeiter-Entwicklung: Wie planen, wo rekrutieren, wen einstellen, wann entlassen?
- Neue Besen kehren gut: Veränderungen einführen und durchsetzen.



Die meisten LINKS zu Stellen

Buch suchen



- Private Vermittler
- Staatliche
- Jobbörsen von Firmen
- Jobbörsen Ausland
- Stellensuchmaschinen

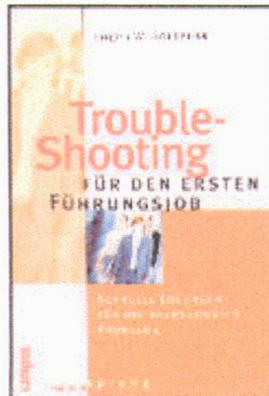
Die besondere Adresse

RAV

Regionale
Arbeitsvermittlungszentren



Amt für Wirtschaft und Arbeit
des Kantons Zürich



go back

Titel:	Trouble-Shooting für den ersten Führungsjob
Untertitel:	Schnelle Lösungen für die brennendsten Probleme
Autor:	Goldfuss Jürgen W.
Verlag:	Campus Verlag
Preis:	38.70 CHF 21.50 EUR
Seiten:	264
Jahr:	2002
ISBN:	3593369052
Auflage:	

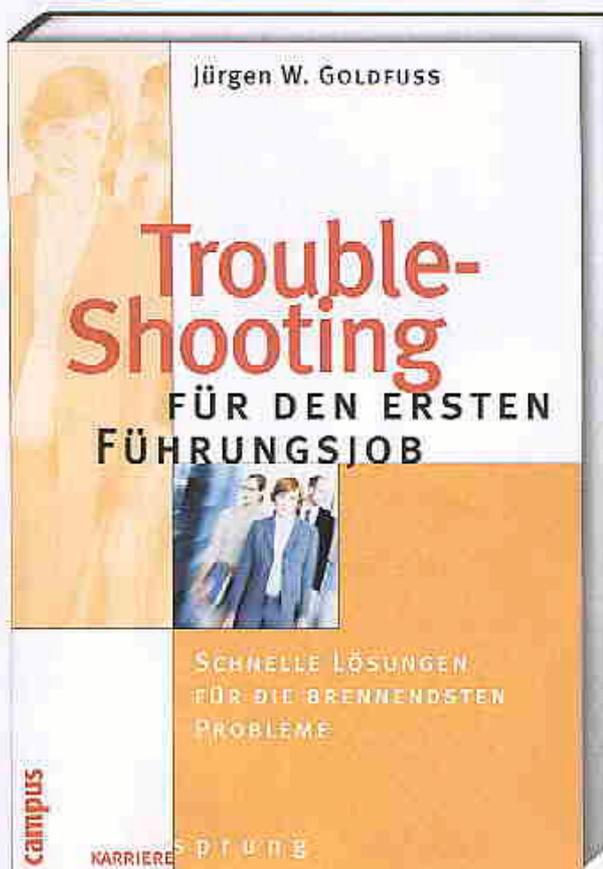
Beschrieb:

Schnelle Lösungen für die brennendsten Probleme
Den Anstoss zu diesem Trouble-Shooting-Guide für Führungskräfte gaben laut Autor die Teilnehmer seiner Seminarien. Das klingt für jeden glaubhaft, der Seminarien vorwiegend von vorne erlebte. Rezepte, Rezepte, Rezepte. Diesem urmenschlichen Lockruf ist der bekannte Trainer nun erlegen. Und wie hat er die unmögliche Herausforderung gemeistert? Nicht schlecht, sogar ziemlich gut. Denn die Bestnote kann bei dieser Aufgabenstellung niemand einheimsen. Unternehmen sind komplexe Gebilde, und Menschen sind es noch mehr. Einfache Antworten haben also nur bedingte Gültigkeit. Aber Goldfuss gelingt die Aufgabe, weil er Fragen stellt und Fragen auch offen lässt. Die 75 vorgestellten Probleme werden nach dem gleichen Raster abgehandelt. Eigene Ausgangslage, ein erster Merksatz, Problemschilderung, Fragen, Tipps zur Beantwortung, Zusammenfassung, Checkliste, Literaturangaben. Toll gemacht und äusserst anregend. Mehr ist kaum zu leisten. Doch, eine Kritik muss im Zeitalter der elektronischen Textfassung angebracht werden: Es fehlt ein Stichwortregister. Das ist umso unverständlicher, da Probleme individuelle formuliert werden. Was für den einen in diese Kiste gehört, ordnet der andere vielleicht verschieden ein. Ein Kleckser grösseren Ausmasses, der aber einer Anschaffungsempfehlung nicht im Wege steht.

Stichwörter:

Lebensführung, Karriere, Führung, Personalmanagement

**Unsere Bücher im
Urteil der Presse**



Jürgen W. Goldfuß ist selbständiger Trainer für Führungskräfte. Er hält Seminare in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Bei Campus erschien sein Bestseller *Endlich Chef – was nun?* (2000).

Jürgen W. Goldfuß

Trouble-Shooting für den ersten Führungsjob

Schnelle Lösungen für die brennendsten Probleme

(Ca. 220 Seiten, kartoniert, 14 x 21,5 cm)

Ca. € [D] 21,50 / € [A] 22,10 / sFr 38,70

ISBN 3-593-36905-2

Erscheinungstermin: März 2002

Platzierung im Handel: Erfolg – Karriere

Wir werben in:

FAZ · FR



KARRIERE **Spring**

Unsere Bücher im Urteil der Presse

Schnelle Hilfe auf dem Chefsessel

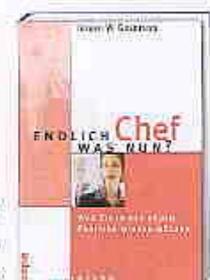
»Ich muss ein neues Team aufbauen.«, »Ein Mitarbeiter lügt mich an.«, »Ich werde nie rechtzeitig mit meiner Arbeit fertig.« – Mehr Verantwortung in der ersten Führungsposition heißt auch: mehr Probleme. Erste Hilfe für die brennendsten Schwierigkeiten bietet der neue Ratgeber von Bestsellerautor Jürgen W. Goldfuß.

Gerade frisch gebackene Führungskräfte sind unsicher, wie sie sich in schwierigen Situationen verhalten sollen. Abhilfe schafft dieser Ratgeber: Der Autor benennt die brennendsten Probleme des Managementalltags und zeigt, wie sie zu lösen sind.

Behandelt werden die Themenblöcke:

- Selbstmanagement und Karriereplanung
- Kommunikation und Motivation
- Probleme mit Mitarbeitern
- Schwierigkeiten mit Chefs
- Umgang mit Kollegen
- Teammanagement
- Projektmanagement

Fallbeispiele visualisieren und verdeutlichen Probleme. Checklisten helfen bei der Analyse von Situationen, Fragebögen unterstützen bei der Zieldefinition zur Lösung eines Problems.



€ [D] 21,50 /
€ [A] 22,10 / sFr 38,70
ISBN 3-593-36905-0

Beruf & Erfolg

Buch der Woche

Führen in schwierigen Zeiten von Jürgen W. Goldfuß. Campus, 204 Seiten, 24,90 Euro.

Inhalt: "Change Management" lautet derzeit die große Herausforderung für Führungskräfte. Sie müssen ihre Mitarbeiter "sicher durch Krisen- und Umbruchsituationen lenken", wie der Untertitel des Ratgebers von Jürgen W. Goldfuß verkündet. Keine leichte Aufgabe, insbesondere dann, wenn man selbst nicht sicher ist, wohin das Unternehmen steuert und ob der eigene Job auf der Kippe steht. Der Autor und Führungskräfte-Trainer leistet hier umfassende Aufklärungsarbeit und gibt profunde Antworten auf Fragen wie: Was bedeutet Umbruch? Woran erkenne ich anstehende Veränderungen im Unternehmen? Wie verhalte ich mich gegenüber der geheimniskrämerischen Geschäftsleitung und meinem verunsicherten Team? Wie stellt sich meine eigene Situation im Unternehmen dar? Was erwarten meine Mitarbeiter jetzt von mir?

gut

Praxiswert: Ein solider Ratgeber, unaufgeregt und ohne jegliches Motivationsgetöse. Goldfuß stellt den momentanen Umbruch in größere Zusammenhänge und schafft damit ein grundlegendes Verständnis auch für die eigene Rolle als Führungskraft. Der Autor schneidet kenntnisreich viele typische Themen aus dem Führungsalltag an. Dabei ist er keineswegs bequem, sondern fordert vom Leser Transparenz, Offenheit und Konsequenz - zuerst einmal sich selbst gegenüber. Hilfreich ist die Figur des Bedenkenträgers J.A. Aber, dessen ständige Zwischenfragen sehr realistisch sind. Bei den Antworten allerdings bleibt der Autor oft schwammig; es mangelt an konkreten Beispielen.

gut

Präsentation: Leicht lesbar, gut gegliedert - eben ein grundsolides Buch ohne großartige Aha-Effekte. Etwas mehr Pep hätte dem Gesamteindruck gutgetan.

gut

VERLOSUNG

Vom Buch der Woche verlost das Abendblatt fünf Exemplare. Und so sind Sie dabei: Wählen Sie unsere

**Gewinnhotline
(0190) 24 15 24**

(ein Service von CompuTel, 62 Cent pro Minute aus dem Festnetz) und geben Sie das Stichwort "Führung" an.

Oder schreiben Sie bitte eine **Postkarte** an das

Hamburger Abendblatt
Beruf & Erfolg
Stichwort: Führung
20816 Hamburg

Der Teilnahmeeschluß ist der 19. April 2005 (Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. *MARK HÜBNER-WEINHOLD*

erschienen am 16. April 2005 in Beruf & Erfolg

Die Krise bewältigen



Wenn im Unternehmen einschneidende Veränderungen anstehen, ist es wichtig, die Mitarbeiter von den notwendigen Maßnahmen zu überzeugen und Verunsicherung zu vermeiden. Jetzt kommt es besonders auf Führungsqualität und die richtige Kommunikationsstrategie an.

Ständiger Wandel ist für Mitarbeiter demotivierend. Offenheit und Transparenz vonseiten der Führungsetage sind darum besonders in Zeiten des Umbruchs von großer Bedeutung. Jürgen W. Goldfuß erklärt, wie man seine Mitarbeiter über anstehende Umgestaltungen richtig informiert und auch für unpopuläre Maßnahmen Unterstützung findet. Systematisch behandelt er alle Aspekte einer solch sensiblen Führungssituation und zeigt, wie man auch in schwierigen Zeiten eine konstruktive Unternehmenskultur schafft.

- Brennendes Thema in der Krise
- Ratgeber für die schwierigste aller Führungsaufgaben
- Veränderung ist heute Regel und nicht Ausnahme

Jürgen W. Goldfuß ist selbstständiger Trainer für Führungskräfte. Er hält Seminare in Deutschland, Österreich und der Schweiz und schreibt als Kolumnist im Handelsblatt. Bei Campus sind bisher Endlich Chef – was nun?, Troubleshooting für den ersten Führungsjob und Erfolg durch professionelles Delegieren erschienen.

Jürgen W. Goldfuß
Führen in schwierigen Zeiten
Sicher durch Krisen- und
Umbruchsituationen lenken

256 Seiten, gebunden, 15,2 x 22,8 cm
Ca. € [D] 24,90/€ [A] 25,60/Sfr 43,70

Warengruppe 785
ISBN 3-593-37531-1



Erscheinungstermin: September 2004